



Herbstlied

(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben,
1798 – 1874)

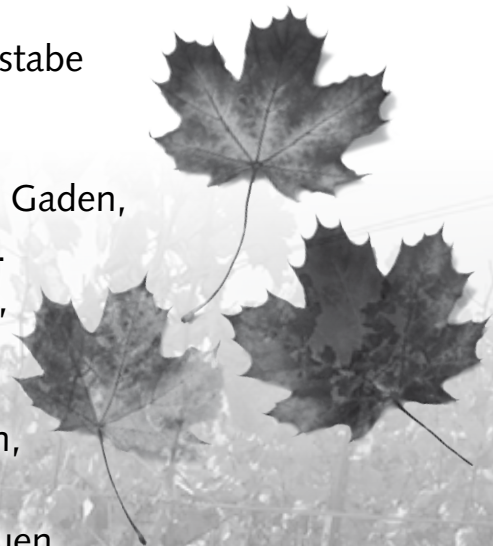


Der Frühling hat es angefangen,
Der Sommer hat's vollbracht.
Seht, wie mit seinen roten Wangen
So mancher Apfel lacht!

Es kommt der Herbst mit reicher Gabe,
Er teilt sie fröhlich aus,
Und geht dann, wie am Bettelstabe
Ein armer Mann, nach Haus.

Voll sind die Speicher nun und Gaden,
Dass nichts uns mehr gebricht.
Wir wollen ihn zu Gaste laden,
Er aber will es nicht.

Er will uns ohne Dank erfreuen,
Kommt immer wieder her:
Lasst uns das Gute drum erneuen,
Dann sind wir gut wie er.



Amtliche Bekanntmachungen



Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 2018

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am **Dienstag, 16. Oktober 2018 um 19.00 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Tagesordnung:

1. Fragestunde der Einwohner gemäß § 33 Abs. 4 GemO
2. Bekanntgabe von Beschlüssen in nichtöffentlicher Sitzung
3. Feststellung der Jahresrechnung 2017
4. Entwurfsbeschluss zum Bebauungsplan Flurscheide – 6. Änderung
5. Beschluss über die interkommunale Antragstellung auf Fördermittel zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels
6. Annahme von Spenden
7. Baugesuch
8. Mitteilungen der Verwaltung
9. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Im Anschluss findet eine nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

gez. Cathrin Wöhrle
Bürgermeisterin

Bericht von der Gemeinderatssitzung am 18. September 2018

Bürgermeisterin Cathrin Wöhrle begrüßte die Anwesenden. Anschließend stellte sie Lisa Domat als neue Verwaltungspraktikantin für den gehobenen Verwaltungsdienst vor und informierte, dass die Praktikantin im gehobenen Verwaltungsdienst, Sandra Walter, zum letzten Mal an der Sitzung teilnehmen wird.

Nun kam die Vorsitzende auf die häufige Abwesenheit von den Gemeinderäten der Vierten Fraktion, Frau Petra Ditscheid und Herrn Thomas Dürrwächter, zu sprechen. Eine Nachzählung hatte ergeben, dass Gemeinderätin Petra Ditscheid bisher insgesamt an 23 Gemeinderatssitzungen und Gemeinderat Thomas Dürrwächter insgesamt an 16 Gemeinderatssitzungen seit Beginn der Wahlperiode im Juli 2014 gefehlt haben. Sie hob hervor, dass es durchaus vorkommen kann, dass ein Gemeinderatsmitglied aus wichtigem Grund gelegentlich an den Gemeinderatssitzungen verhindert ist, betonte jedoch auch, dass es eine gesetzliche Pflicht nach § 17 Abs. 1 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) gibt, an den Sitzungen teilzunehmen. Ist es Gemeinderäten auf Dauer bzw. regelmäßig nicht möglich an Sitzungen teilzunehmen, so sieht die Gemeindeordnung Möglichkeiten vor das Amt niederzulegen. Entscheidungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde werden am Ratsstisch diskutiert und gefasst, die Gemeinderatsarbeit kann nicht per E-Mail durchgeführt werden. Das sieht der Gesetzgeber so vor. Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Die Beschlussfähigkeit ist in allen Tagesordnungspunkten gegeben.

1. Fragestunde der Einwohner gemäß § 33 Abs. 4 GemO

Von den Zuhörern sind keine Fragen gestellt worden.

2. Gemeindewald Zaisenhausen: Betriebsplan 2019

Nach § 51 Landeswaldgesetz (LWaldG) ist der jährliche Betriebsplan von der unteren Forstbehörde (Forstamt des Landratsamtes Karlsruhe) unter Beachtung des periodischen Betriebsplanes aufzustellen; er soll einen Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben enthalten. Über diesen jährlichen Betriebsplan musste der Gemeinderat in der Sitzung beschließen.

Herr Bernd Schneble, Leiter des zuständigen Forstbezirks Ost und der Revierförster Herr Jürgen Bregler waren in der Gemeinderatssitzung anwesend, um den Betriebsplan 2019 für den Gemeindewald vorzustellen.

Zu Beginn gab Herr Schneble einen Rück- und Ausblick zum Gemeindewald Zaisenhausen und ging auf die Besonderheiten bzw. Arbeitsschwerpunkte, das Klima bzw. die Witterung sowie auf den Holzmarkt näher ein. Er berichtete, dass die Forsteinrichtungserneuerung noch Ende dieses Jahres kommen wird. Die Folgen des diesjährigen Wetters (nasser Winter, Dürre im Sommer) können noch nicht genau abgesehen werden, so der Fachmann. Es kann derzeit nur der Ist-Zustand beurteilt werden. Dennoch sind im Rheintal schlimmere Auswirkungen zu spüren als in Zaisenhausen. Erfreulich ist, dass vor allem Eichen-Pflanzungen und Naturverjüngungen gegen die Dürre resistent sind. Ferner informierte er, dass 2018 die Nachfrage bei Brenn-, Industrie- und Stammholz zunächst weiter stabil war, doch seit April Probleme im Nadelholz wegen Sturmschäden und Borkenkäferbefall bestehen. Für den Waldhaushalt ist in der Gemeinde Zaisenhausen wie in den vergangenen Jahren auch 2019 ein Überschuss vorgesehen, so Herr Schneble.

Nun berichtete Herr Bregler über die geplanten Maßnahmen bzw. die Schwerpunkte im kommenden Jahr. Der erste Schwerpunkt liegt im Hahnenberg an der Gemarkungsgrenze zu Sulzfeld. Dort soll eine Holzdurchforstung zur Pflege der Qualitätsbäume von Eichen und Buchen stattfinden. Der zweite Schwerpunkt liegt im Lohnwald. Dort ist eine Verjüngungsmaßnahme der Eichenbestände vorgesehen, da viele Eichen bereits über 200 Jahre alt sind und nun die nächste Generation eingeführt werden sollte.

Anschließend stellte Herr Bregler den Bewirtschaftungsplan für den Gemeindewald für das Jahr 2019 vor und ging detailliert auf die einzelnen Positionen ein. Insgesamt wird im nächsten Jahr mit einem Überschuss von 5.230 Euro gerechnet.

Im weiteren Verlauf informierte Herr Schneble über die aktuelle Problematik der afrikanischen Schweinepest. Er erklärte, dass es sich hierbei um eine sehr langsame Seuche handelt und dass die Infektion ausschließlich über den direkten Kontakt erfolgt. Das Problem ist, dass die Viren sehr resistent und anhaltend sind und über Fleischprodukte wie z. B. Wurst oder infizierte Tiere übertragen werden können. Aufgrund der großen Wildschweinpopulation ist in diesem Jahr die Ansteckungsgefahr sehr hoch. Bei einem Seuchenausbruch müssten Teile des Waldes in einem Umkreis von 3 km mindestens vier Wochen lang komplett gesperrt und eingezäunt werden. Die darin befindlichen Wildschweine werden anschließend alle getötet, damit eine weitere Ausbreitung verhindert werden kann. Die Waldsperrung hätte zur Folge, dass in diesem Gebiet keine Holznutzung möglich ist und kein Brennholz geschlagen werden kann. Herr Schneble bat daher den Gemeinderat, darauf hinzuwirken, dass die Jäger im Herbst besonders aktiv bei den Drückjagden auf der Gemarkung mitwirken, um möglichst viele Wildschweine zu schießen. Hierdurch soll die Population verkleinert und folglich das Ansteckungsrisiko reduziert werden.

Gegen Ende stellte Herr Schneble die drei verschiedenen Optionen des Kartellverfahrens für die Gemeinde vor:

- Einstellung eigener Revierleiter, keine weitere Zusammenarbeit mit dem LRA im Bereich Wald, Holzverkauf durch eigenes Personal
- Kooperationsmodell: Gemeinde bedient sich des vom LRA zur Verfügung gestellten Forstpersonals
- Kommunales Forstamt: alle Gemeinden eines Kreises bilden ein kommunales Forstamt; inkl. Holzverkauf, forsttechnischer Betriebsleitung und Hoheit

Der Forstbezirksleiter empfahl für Zaisenhausen aufgrund der Gemeindegröße nach dem Kooperationsmodell zu verfahren. Hierbei bedient sich die Gemeinde des vom Landratsamt Karlsruhe zur Verfügung gestellten Forstpersonals. Die Gemeinde hätte dadurch einen Gemeinwohlausgleich von 10 Euro je Hektar Waldfläche an das Landratsamt zu bezahlen. Die Hoheit und die forsttechnische Betriebsleitung erfolgt kostenfrei durch das Land Baden-Württemberg mit Sitz beim Landratsamt Karlsruhe. Die Festlegung der weiteren Arbeitsweise im Waldbereich muss durch den Gemeinderat beschlossen werden. Zum Abschluss bedankte sich Bürgermeisterin Cathrin Wöhrle bei den beiden Forstexperten. Sie lobte die gute Zusammenarbeit und wünschte sich, dass es auch weiterhin so bleibt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Betriebsplan 2019 für den Gemeindevwald Zaisenhausen.

3. Entwässerung Gochsheimer Pfad: Auftrag an Ingenieurbüro Zapf zur Erstellung eines Optimierungskonzeptes

Im Frühsommer dieses Jahres sind nach einem Starkregen zum wiederholten Male Schäden bei mehreren Gebäuden im Baugebiet „Gochsheimer Pfad“ aufgetreten. Ein Haus im Neubaugebiet war ebenfalls betroffen, führte die Bürgermeisterin ein. Daraufhin sind mehrere Anwohner mit der Bitte an Bürgermeister-Stellvertreter Volker Geisel und an Bürgermeisterin Cathrin Wöhrle herangetreten nach einer Lösung zu suchen. Die Verwaltung schlug deshalb vor, die Leitungen vom Ingenieurbüro Zapf überprüfen zu lassen, um die Ursache für den Rückstau herauszufinden.

Gemeinderat Eckbert Pfeil wendete ein, dass das Problem nicht neu ist und dass es bereits in den letzten Jahren Probleme mit dem Abfluss gab. Die Ursache könnte ein eingebautes Verjüngungsstück sein, welches einen kleineren Querschnitt als die restlichen Rohre hat. Außerdem regte er an, die Ereignisse genau aufzunehmen, z.B. wer wann betroffen war und welche Niederschlagsmenge hierbei fiel. Gemeinderat Hartmut Hensgen sprach sich dafür aus, im Gochsheimer Pfad II die Untersuchung durchzuführen, damit die Ursache gefunden wird. Bisher war davon auszugehen, dass die Rohre groß genug sind. Gemeinderat Klaus Herbich fragte nach, ob die vorgeschriebenen Zisternen bei den Bewohnern des Neubaugebiets vorhanden sind und funktionieren. Daraufhin berichtete Frau Wöhrle, dass die Zisternen fast bei jedem eingebaut sind. Probleme könnte es nur bei Starkregen geben, denn dann füllen sich die Zisternen und das Wasser kann teilweise nicht schnell genug ablaufen, sodass es zu einer Überschwemmung kommen kann.

Der Gemeinderat beauftragte einstimmig das Ingenieurbüro Zapf mit der Erstellung eines Optimierungskonzeptes für die Entwässerung des Baugebietes „Gochsheimer Pfad“.

4. Kindergarten Zaisenhausen: Betriebskostenabrechnung 2017

Der Evangelische Verwaltungszweckverband Mittelbaden hatte die Betriebskostenabrechnung für den Evangelischen Kindergarten Zaisenhausen für das Jahr 2017 vorgelegt. Vom Defizit in Höhe von insgesamt 518.800,59 € trägt die politische Gemeinde 494.450,59 € (95,30 %). Das Defizit der Krippengruppe muss hierbei von der Gemeinde aufgrund vertraglicher Verpflichtungen zu 100 % übernommen werden. Über das Jahr wurden bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 453.063,25 € geleistet. Eine Nachzahlung von 41.387,34 € ist deshalb noch notwendig. Das Ergebnis entspricht bis auf eine Steigerung der Ausgaben für die Fachkräfte der Regelgruppen um 24.880,38 € weitgehend den Planansätzen. Aufgrund der neuen Betriebsereignisse wurde zusätzliches Personal eingestellt. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Steigerung des Gemeindeanteils 52.746,35 € (rund 11,94 %).

Bürgermeisterin Cathrin Wöhrle nannte die Gründe, warum der Nachzahlungsbetrag höher ist als in den vergangenen Jahren. Dies sei auf den gesetzlich vorgegebene Betreuungs- bzw. Personalschlüssel zurückzuführen, da aufgrund einer steigenden Kinderzahl zusätzlich Personal eingestellt werden musste. Sie betonte, dass die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Kindergarten weiterhin sehr gut verläuft.

Auch der Kindergartenanbau liegt im zeitlichen und finanziellen Rahmen. Der Durchbruch zwischen Bestandsgebäude und Anbau wurde inzwischen geschaffen. Die Kinderkrippe ist derzeit deshalb im Turnraum untergebracht. Der Architekt Christian Zeller ist bei der Baumaßnahme sehr bemüht und engagiert und die Zusammenarbeit funktioniert super. Sobald der Anbau fertig gestellt ist, werden die Sanierungsmaßnahmen im Bestandsgebäude angegangen.

Im weiteren Verlauf wurden von Verwaltungsmitarbeiter Gerd Weißer die Zahlen der Betriebskostenabrechnung detailliert vorgetragen. Er bestätigte, dass die Kostensteigerung eindeutig am Personalschlüssel liegt.

Gemeinderat Hartmut Hensgen fragte an, ob bei steigender Kinderzahl auch in der Zukunft genügend Kindergartenplätze vorhanden sind. Die Bürgermeisterin bejahte dies und fügte hinzu, dass nach der neuen Betriebsereignisse vom letzten Jahr

Kinder bereits ab 2 Jahren in die Kindergartengruppe wechseln können. Auch ist der Anbau so gestaltet, dass der ZBV-Raum (Raum zur besonderen Verfügung) bei Bedarf problemlos in das Gesamtkonzept miteinbezogen werden kann.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Betriebskostenabrechnung des Evangelischen Kindergartens Zaisenhausen mit einem Defizit in Höhe von 518.800,59 € zu. Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt insgesamt 494.450,59 €. Die Gemeindekasse wurde angewiesen die Nachzahlung in Höhe von insgesamt 41.387,34 € an den Evangelischen Verwaltungszweckverband Mittelbaden zu überweisen. Der Gemeinderat würdigte die gute Arbeit, die von den Verantwortlichen des Evangelischen Kindergartens geleistet wird.

5. Gemeindeeigene Sportanlagen: Grundsatzbeschluss zum Neubau eines Rasenspielfeldes und Sanierung der Leichtathletikanlagen

In seiner Sitzung am 22.11.2016 beschloss der Gemeinderat das Einberufen einer gemeinsamen Sitzung mit Grundschule und TSV zur Sanierung des gemeindeeigenen Sportgeländes mit Tennisplatz und Leichtathletikanlagen. Das Ergebnis dieses gemeinsamen Gesprächs am 24.01.2017 war der Wunsch nach einer Umwandlung des Hartplatzes in ein Rasenspielfeld und die Sanierung der Leichtathletikanlagen.

Auf Grundlage der geschätzten Gesamtausgaben in Höhe von 184.812 € erhielt die Gemeinde nun einen Zuwendungsbescheid zur Umsetzung entsprechender Maßnahmen in Höhe von 55.444 €. Der Bewilligungszeitraum endet mit Ablauf des 31.12.2019. Um die Maßnahmen im nächsten Jahr realisieren zu können, sollten zeitnah konkrete Angebote zur Umsetzung der Maßnahme eingeholt werden.

Der TSV, als Verein, der die Anlage recht rege nutzt, wird durch eine Spendenaktion versuchen, entsprechende Gelder zu akquirieren und sich auf diese Weise beteiligen.

Bürgermeisterin Wöhrle legte den aktuellen Zustand der Sportanlagen anhand von Bildern dar. Sie erklärte, dass dringend Handlungsbedarf besteht, die Sportanlagen zu sanieren, da es kaum zumutbar ist, hier u.a. noch Sportunterricht anzubieten. Der Tennisplatz muss saniert werden, die Laufbahn sollte neu gemacht werden und auch die Sprunggrube ist sanierungsbedürftig. Sie erinnerte, dass sich der Gemeinderat mit dem Sportverein bereits Anfang letzten Jahres zusammengesetzt hatte, um eine gemeinsame Lösung zu suchen und die finanziellen Möglichkeiten zu besprechen. Sie schlug deshalb vor, denn Tennisplatz durch ein Rasenspielfeld zu ersetzen und die Laufbahn sowie die Sprunggrube komplett zu erneuern. Des Weiteren stellte sie sich für das Kleinspielfeld eine Calisthenics-Anlage (Klettergerüst für Erwachsene) vor, damit ein ganzheitliches Angebot für alle Altersgruppen auf dem Sportareal möglich und das Feld aufgewertet wird. Für eine finanzielle Förderung der Calisthenics-Anlage ist ein Zusammenschluss mehrerer Gemeinden vorgesehen, um gemeinsam einen Antrag für eine LEADER-Förderung zu stellen. Zusätzlich könnte bei Bedarf ehrenamtlich noch eine Boulebahn angelegt werden.

Weiter führte die Vorsitzende aus, dass die Gemeinde für die Umsetzung der Maßnahmen einen Antrag auf Zuschuss aus dem Sportstättenförderprogramm gestellt hatte. Dieser wurde positiv beschieden, sodass Fördermittel in Höhe von 55.444,00 Euro (ca. 30 %) erwartet werden, bei Gesamtkosten von 184.812,00 Euro. Im weiteren Verlauf wurden von Frau Wöhrle die groben Kosten der Maßnahme vorgestellt.

Für die Sanierung der Sportanlagen möchte sich auch der TSV, der Hauptnutzer des Sportgeländes ist, einsetzen und Spenden sammeln. Eine Aktion ist zudem beim Weltspartag mit der örtlichen Sparkasse vorgesehen.

Bezüglich des zukünftigen Pflegeaufwands eines Rasenspielfeldes hat sich die Vorsitzende bei umliegenden Gemeinden erkundigt, die versicherten, dass beim Rasenplatz kein erhöhter Pflegeaufwand zu erwarten ist. Eine Alternative zu den Sanierungsmaßnahmen sah die Bürgermeisterin nur in der Schließung der Sportanlagen. Die Schulkinder hätten dann für den Sportunterricht auf dem Sportplatz mit dem Bus beispielsweise in die Nachbargemeinde Sulzfeld fahren müssen.

Gemeinderat Eckbert Pfeil lobte den TSV für seine Bemühungen, Spendengelder zu sammeln. Er wendete ein, dass es beim bisherigen Rasenplatz Probleme mit Würmern gab und möchte

wissen, ob es zu einem ähnlichen Wurmproblem kommen könnte. Daraufhin erklärte Frau Wöhrle, dass durch einen entsprechenden Unterbau und die richtige Pflege des Rasenplatzes ein solches Problem verhindert werden kann. Auch die Nachbargemeinden sehen hierbei kein Problem. Für die Pflege der Sportanlagen soll ein entsprechendes Anbaugerät für den Bauhoffuhrpark angeschafft werden.

Gemeinderat Hartmut Hensgen bedankte sich ebenfalls beim TSV, dass Spendengelder gesammelt werden. Er sah keine Alternative zu der Sanierung der Sportanlagen. Insbesondere für den Schulsport sollte eine entsprechende Sportanlage zur Verfügung stehen, so seine Meinung.

Gemeinderat Markus Maier sprach sich ebenso wie andere Gemeinderäte für eine Sanierung aus. Als Mitglied im TSV Zaisenhausen erklärte er, dass der TSV ohne die dringend notwendige Sanierung nicht weiterbestehen kann. Bereits jetzt ist aufgrund der Dunkelheit kein richtiges Training ab 20.00 Uhr mehr möglich.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den Grundsatzbeschluss zum Neubau des Rasenspielfeldes und der Sanierung der Leichtathletikanlagen. Die Verwaltung wurde beauftragt entsprechende Angebote einzuholen.

6. Baugesuche

Der Gemeinderat nahm ein Bauvorhaben „Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage“ im Römerweg zur Kenntnis. Des Weiteren erteilte er einem Bauantrag „Neubau eines Wohnhauses mit Garage“ im Badener Ring einstimmig sein Einvernehmen. Aus Sicht der Gemeinde lagen keine Versagungsgründe nach § 36 Abs. 2 S. 1 BauGB vor.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Nach der öffentlichen Ausschreibung für die Erstellung eines neuen Tiefgrabfeldes auf dem Friedhof sind keine Angebote bei der Gemeindeverwaltung eingegangen. Deshalb wurde die öffentliche Ausschreibung aufgehoben und nun eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Hier werden gezielt Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Die Baumaßnahme wird sich damit auf nächstes Frühjahr verschieben, da die Baufirmen derzeit mit Aufträgen ausgelastet sind. Über den Winter stehen dennoch genügend Gräber zur Verfügung. Am 26. September 2018 wird der Asphalt in der Bahnhofstraße eingebaut. Damit wäre die Straße in absehbarer Zeit wieder befahrbar. Die offizielle Freigabe bzw. Einweihung wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, wenn beispielsweise der Aufgang zum Bahnhof, die Beleuchtung und die Bepflanzung fertiggestellt sind.

Die Bauhofsanierung wird im nächsten Jahr angegangen. Die Bürgermeisterin hat bereits Gespräche mit den beiden Bauhofmitarbeitern geführt. Die Maßnahme wird über das Soziale-Stadt-Programm mit ca. 60 % bezuschusst.

Durch die Praktikantinnen und Bauhofmitarbeiter wurden alle beschädigten bzw. sanierungsbedürftigen Kanal- und Straßeneinlaufschächte erfasst. Nun werden entsprechende Angebote eingeholt, damit Anfang nächsten Jahres die Schäden behoben werden können.

Für die Baumaßnahme in der Schulstraße 9 soll im November die Vergabe im Gemeinderat erfolgen, damit diese im Frühjahr 2019 umgesetzt werden kann. In diesem Zuge wird Herr Glup auch die geänderten Pläne vorstellen.

Der Breitbandausbau in der Baumgartenstraße soll in diesem Jahr noch realisiert werden, ist weiterhin die Information aus dem Landratsamt Karlsruhe.

Bei der Wasserversorgung ist die Aufrüstung der Brunnenpumpen und der Technik vorgesehen. Zunächst werden jetzt die Schaltschränke umgebaut. Die Kosten hierfür sind überschaubar. An der Anschaffung von Notstromaggregaten ist die Verwaltung weiterhin dran. Für den Bachaushub bei den Sportanlagen in nun eine Beprobung notwendig. Die Erschließungsmaßnahmen für das Gewerbegebiet „Flurscheide III“ gehen gut voran. Zuletzt wurden 20 Eidechsen erfolgreich umgesiedelt.

TOP 8: Verschiedenes

Von den Gemeinderatsmitgliedern wurden keine Fragen gestellt.

Es gibt noch Polterholz aus dem Hegenichwald

Die Gemeinde Zaisenhausen hat noch vom Vorjahr im Hegenichwald einige Polter, die zum Preis von 56,00 € je Festmeter bei der Gemeindekasse, Herr Richter, Tel. 07258/910950, erworben werden können. Wer also jetzt schon sein Brennholzbedarf decken möchte kann sich melden. Die Vergabe der Lose erfolgt in der Reihenfolge der Bestellungen.

Deutsche Rentenversicherung Bund

Sprechstunde

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung, Dietmar Müller, hält am **Dienstag, den 23. Oktober 2018, von 16.00 – 17.45 Uhr** im **Kögelhaus** Zaisenhausen eine Sprechstunde ab.

Die Versichertenberater

- geben kostenlos Rat und Aufklärung in allen Renten- und Versicherungsangelegenheiten
- nehmen Anträge auf Klärung des Beitragskontos entgegen
- leisten Hilfe bei der Beschaffung fehlender Unterlagen
- nehmen Rentenansprüche auf
- führen das Meldeverfahren zur Krankenversicherung der Rentner durch.

Zur Beratung bringen Sie bitte alle Rentenversicherungsunterlagen sowie den Personalausweis mit. Eine Anmeldung zur Sprechstunde ist erforderlich unter Tel. 07258/91090. Auf Wunsch können auch private Termine vereinbart werden.

Herr Müller

Tel. privat 07258/1394

Sperrmüll anmelden – Mülltonne bestellen – Reklamationen bei Leerungen

Schnell und zuverlässig – auch direkt über den Abfallwirtschaftsbetrieb

Welche Möglichkeiten gibt es?

– **übers Internet unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de**

– **telefonisch über kostenfreie Servicenummern:**

– um Sperrmüll anzumelden: 0800 2 9820 30

– Mülltonne bestellen: 0800 2 9820 20

– Reklamationen: 0800 2 160 150

Fundamt

Vergangene Woche wurde eine Uhr gefunden. Der Eigentümer möchte sich bitte mit dem Bürgermeisteramt Zaisenhausen in Verbindung setzen.

Wir gratulieren



Altersjubilare

11.10. Johann Prinz 80 Jahre

11.10. Friedrich Götz 72 Jahre

13.10. Ursula Götz 82 Jahre

Allen Jubilarinnen und Jubilaren, auch den Ungenannten, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen auf dem weiteren Lebensweg.

Geburt

Am 24.08.2018 in Sinsheim:

Ferdinand Leopold Otto Utescheny

Eltern: Christian und Bianca Utescheny, Hildastr. 207

Herzlichen Glückwunsch!

Spruch der Woche

Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.

Albert Einstein

BESTELLCOUPON OBSTBAUMAKTION 2018

**Bitte den Coupon bis 16. Oktober 2018
zurücksenden an:** Gemeinde Zaisenhausen,
Hauptstr. 97, 75059 Zaisenhausen

Besteller:

Name _____

Straße _____

Postleitzahl/Ort _____

Telefonnummer/ggf. Fax-Nummer oder E-Mail _____

Hinweis: Bitte tragen Sie in die Felder die Anzahl der jeweiligen Bäume ein, die Sie wünschen (*Beispiel: Rheinischer Krummstiel [3]*).

Wir bemühen uns, Ihnen die gewünschten Sorten zur Verfügung zu stellen, können dies aber leider nicht in jedem Fall garantieren!

Von Vorteil ist es daher, wenn Sie uns eine entsprechende Alternative angeben.

Folgende Arten und Sorten stehen zur Auswahl (bitte gewünschte Anzahl eintragen):

Äpfel:	Bittenfelder		Bohnapfel		Boskoop rot		Boskoop gelb	
	Brettacher		Freiherr v. Berlepsch		Gewürzluiken		Goldparmäne	
	Hauxapfel		Kaiser Wilhelm		Landsberger		Öhringer	
	Rheinischer Krummstiel		Sonnenwirtsapfel		Winterrambur		Winterprinzenapfel	
	Zabergäu-Renette							
Birnen:	Bayerische Weinbirne		Champagnerbratbirne		Schweizer Wasserbirne		Gelbmöstler	
	Gellerts Butterbirne		Gaishirtle		Pastorenbirne			
Kirschen:	Große Schwarze Knorpel		Hedelfinger		Schneiders Späte Knorpel			
Zwetschgen und Mirabellen:	Bühler Frühzwetschge		Hauszwetschge		Mirabellen von Nancy			
Wildobst <small>(nur wenige Pflanzen verfügbar):</small>	Speierling		Mispel		Essbare Eberesche			

Da nur eine gewisse Anzahl von Obstbäumen zu vergünstigten Preisen verfügbar ist, wird die Abgabemenge vergünstigter Bäume pro Haushalt auf 10 beschränkt.

